

Florstadt

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
Summe Aktiva		Summe Passiva	

Einwohner	8.833	Verwaltung			
Ortsteile	6	135,0	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	270	km	eigenes Straßennetz	50	
GrdSt B	230	4	Kindergärten mit	293	Plätzen
GwSt	320	4	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	36,5	0	Stadthalle	6	Bürgerhäuser
Schulumlage	17,5	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	0	1	Sporthallen	6	Sportplätze
Eigengesellschaft für	0				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Ordentliche Erträge	50 bis 55					8.979	8.939	8.833			
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						11.627	11.236	strenger Haushaltsausgleich ¹	nein	nein
Verwaltungsergebnis							12.633	12.619	fiktiver Haushaltsausgleich ²	nein	nein
Finanzerträge	56,57						-1.006	-1.383	Haushaltssicherungskonzept ³	ja	ja
Finanzaufwendungen	77						6	60	Freie Spitze ⁴	nein	nein
Finanzergebnis							400	520			
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-394	-461			
außerordentliche Erträge	59						-1.400	-1.844			
außerordentliche Aufwendungen	79						-157	-209			
Außerordentliches Ergebnis							0	15			
Jahresergebnis							0	0			
							0	15			
							-1.400	-1.829			

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

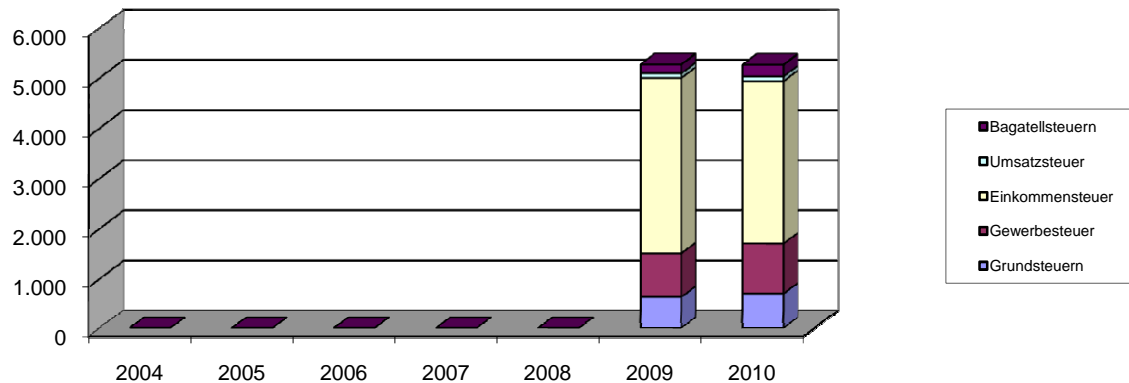
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Kennziffern			
Finanzmittelfluss												
aus Verwaltungstätigkeit	9						-756	-1.271	Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010
aus Investitionstätigkeit	15						-1.380	-2.005			ja	ja
aus Finanzierungstätigkeit	18						1.380	1.590				
Cash-Flow							-756	-1.686				
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	-756				
Finanzmittelbestand 31.12.							-756	-2.441				

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					8.979	8.939	8.833					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-3,4%	Steuerquote ¹		45,4%	46,9%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						2.797	2.796	Zuwendungsquote ²		2,7%	2,8%	
Anteil an ordentlichen Erträgen							24,1%	24,9%	Gemeinschaftsteuerquote ³		67,9%	63,1%	
Erträge aus Zuweisungen	54						317	318	Gewerbsteuerquote ⁴		16,5%	19,0%	
davon vom Land	5401						0	0	Bagatellsteuerquote ⁵		3,3%	4,4%	
Steuereinnahmen	55						5.274	5.270					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-0,1%					
pro Kopf							590 €	597 €					
Einkommensteuer	5500						3.490	3.230					
Anteil an Steuereinnahmen							66,2%	61,3%					
Umsatzsteuer	5504						91	95					
Anteil an Steuereinnahmen							1,7%	1,8%					
Grundsteuer A	5551						58	65					
Anteil an Steuereinnahmen							1,1%	1,2%					
Grundsteuer B	5552						590	650					
Anteil an Steuereinnahmen							11,2%	12,3%					
Gewerbsteuer	5553						870	1.000					
Anteil an ordentl. Erträgen							7,5%	8,9%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	14,9%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						683	770					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	12,8%					
pro Kopf							76 €	87 €					
Spielapparatsteuer	555912						148	200					
Hundsteuer	555920						27	30					
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0					

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78					8.979	12.633	12.619					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-0,1%					
für Personal	62,63,64,65						3.776	3.917					
davon für Versorgung	644-646						316	331					
pro Kopf							422 €	443 €					
Personalbestand Kernhaushalt							134,00	135,00					
für Personal der Eigenbetriebe							0	0					
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							3.776	3.917					
pro Kopf							422 €	443 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							134,00	135,00					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						2.901	2.982					
für Abschreibungen	66						287	585					
für Steuern	70,73,74						4.306	4.042					
davon GwSt-Umlage	738010						187	230					
davon Umlage an Gemeinden	7354						4.082	3.775					
für Zuweisungen	71						1.062	1.091					
für Transferleistungen	72						2	2					
für Zinsen	77						400	520					
Konsumaufwendungen *							8.426	9.096					
pro Kopf							943 €	1.030 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

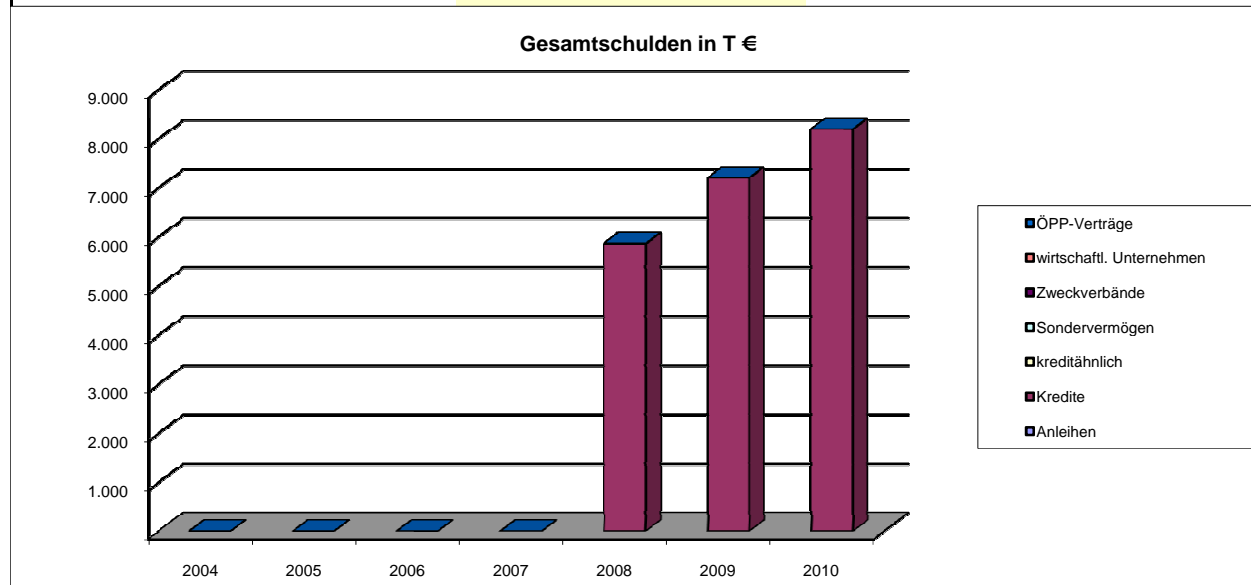
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2005	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2006	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2007	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2008	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2009	~4.000	~3.000	~1.000	~1.000	~1.000	~1.000	~1.000
2010	~4.000	~3.000	~1.000	~1.000	~1.000	~1.000	~1.000

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					8.979	8.939	8.833			
Bilanzsumme						0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen						0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Immaterielles Vermögen						0	0	Anlagenintensität ³		
Sachanlagen						0	0			
Finanzanlagen						0	0			
Bruttoinvestitionen						1.924	2.845	Reinvestitionsquote ⁴		669,6%
Umlaufvermögen						0	0	Investitionsquote ⁵		486,7%
flüssige Mittel						0,0	0,0	Kreditlaufzeit ⁶		
Rechnungsabgrenzungsposten						0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag						0	0			
Eigenkapital						0	0			
Netto Position						0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen						0	0			
Ergebnisvortrag						0	0			
Jahresergebnis						0	0			
Sonderposten						0	0			
davon Investitionsbeiträge						0	0			
Rückstellungen						0	0			
davon Pensionsrückstellungen						0	0			
Verbindlichkeiten						0	0			
aus Kreditaufnahmen						0	0			
davon zur Liquiditätssicherung						0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen						0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten						0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					8.979	8.939	8.833	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO									
1. aus Anleihen					0	0	0	außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
2. aus Krediten					5.867	7.201	8.194	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2.6 davon vom Kreditmarkt					3.114	4.478	5.748	EB	Eigenbetrieb
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	EK	Eigenkapital
4. der Sondervermögen					0	0	0	gem.	gemäß
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	ges.	gesamt
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B
Summe					5.867	7.201	8.194	GwSt	Gewerbsteuer
pro Kopf					653,45	805,60	927,66	ha	Hektar
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO									
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	HH	Haushalt
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	inkl.	inklusive
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	jährl.	jährlich
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km	Kilometer
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	lfr.	langfristig
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	Leistg.	Leistungen
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO									
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	ord.	ordentliche
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	Personalaufw.	Personalaufwand
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
								Unternehm.	Unternehmen
								verbd.	verbundene
								wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich